

Der Wellenreiter

Handeltägliche Frühausgabe

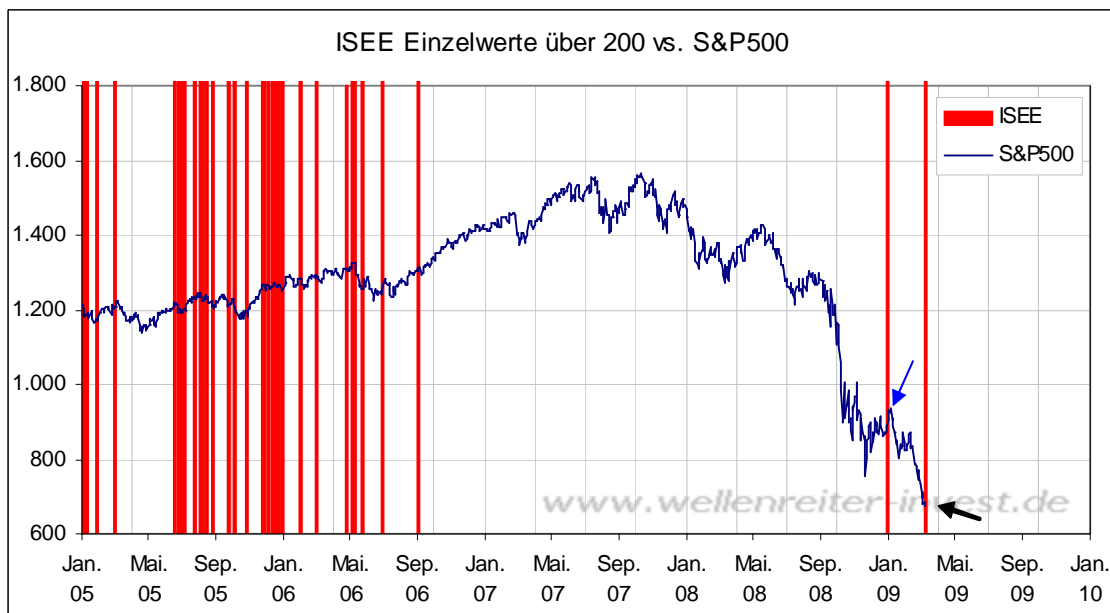
Dienstag, den 10. März 2009

Der Nasdaq 100 (NDX) ist einer der wenigen großen US-Indizes, der sich noch oberhalb des November-Tiefs befindet. Noch dazu ist die runde Marke von 1.000 Punkten als Unterstützung relevant.

Nasdaq 100 Tageschart

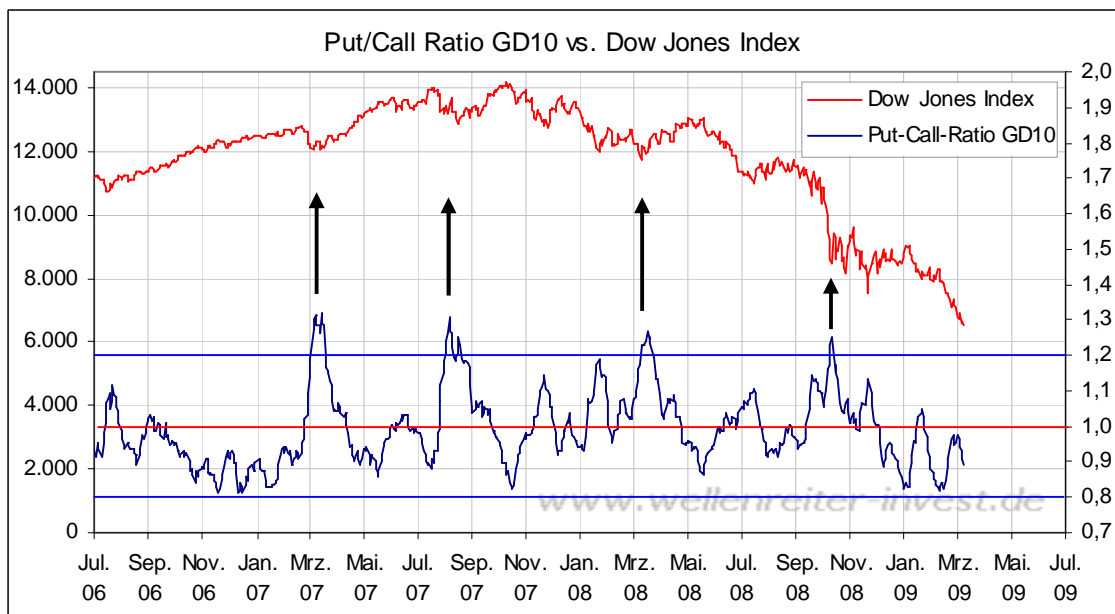


Die Marktteilnehmer klammern sich an diesen letzten Hoffnungsschimmer im Markt. Der ISE-Index erreichte gestern einen Wert von 220.



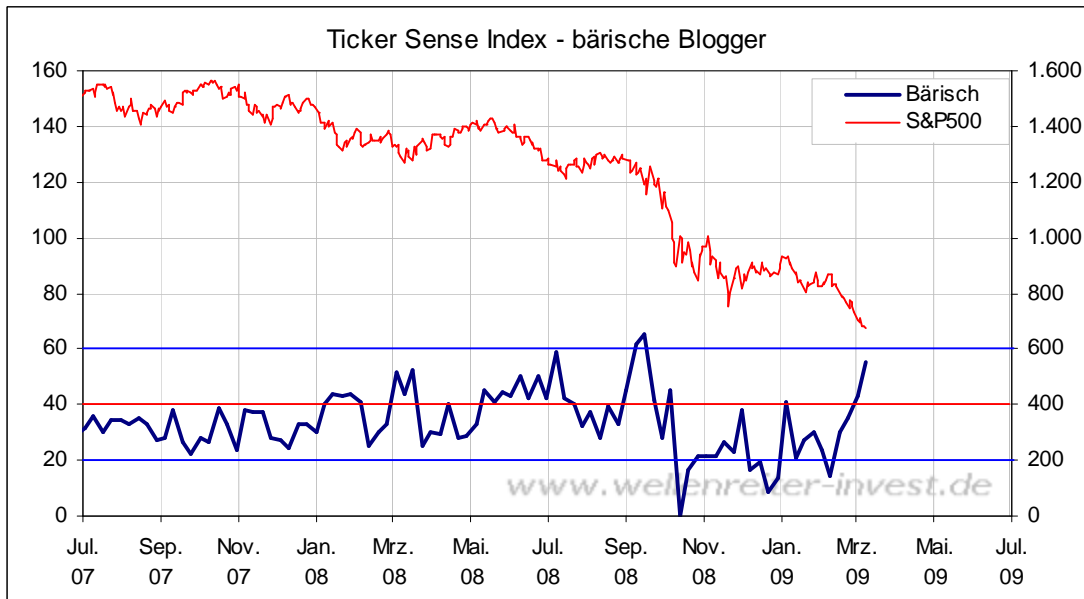
Das bedeutet, dass gestern mehr als doppelte so viele Calls wie Puts von den US-Kleinanlegern gekauft wurden. Wir haben auf dem obigen Chart dargestellt, wann ein solches Verhalten zuletzt registriert wurde. Dem Hoch Anfang Januar (blauer Pfeil) lief ein solcher Wert voraus. Ansonsten wurden viele dieser hohen Werte zwischen Mitte 2005 und Mitte 2006 notiert. Dies ergaben sich meist – aber nicht immer – um Hochpunkte herum.

Der ISE ist nur einer von mehreren Indikatoren, die das harte Sentiment abbilden. Ein zweiter ist die normale Put-Call-Ratio. Diese erreichte gestern einen Wert von 0,74. Im 10-Tages-GD sieht das Bild wie folgt aus.



Die Put-Call-Ratio ist weit davon entfernt, ein Bild abzugeben, das auf einen Marktboden hindeutet. Normalerweise sind Werte um 1,2 im 10-Tages-GD für die Ausbildung eines Tiefs erforderlich.

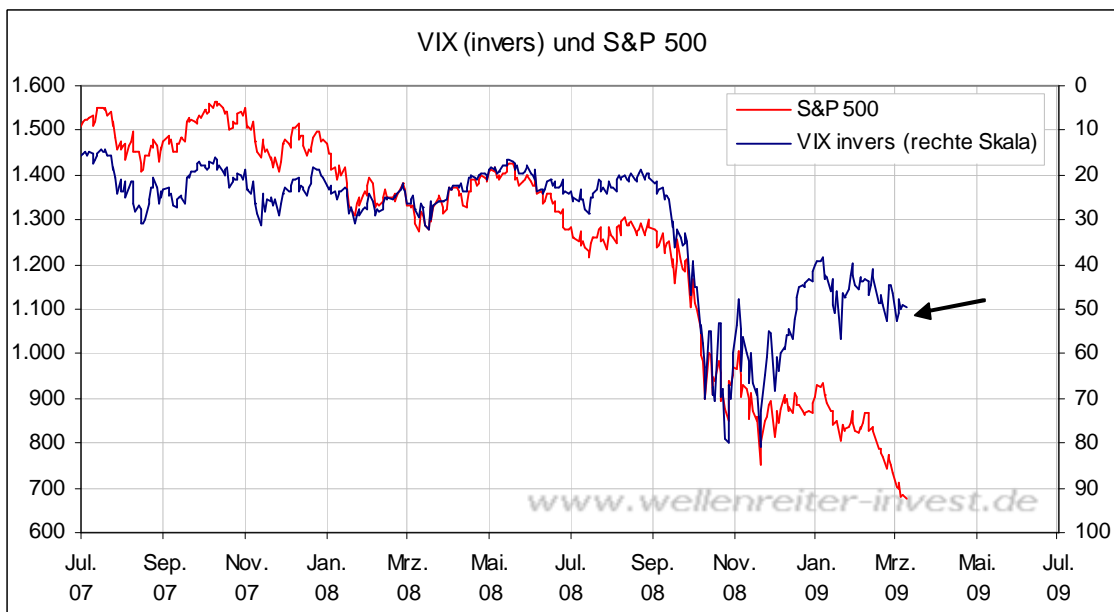
Die neueste Ticker-Sense-Umfrage, die die Stimmung der US-Finanzblogger umfasst, zeigt eine erhöhte Bearishness der Blogger (nächster Chart).



Auch die AAI-Zahlen deuteten ja in die gleiche - baerische - Richtung.

Wie passt das alles zusammen? Die Anleger sind baerisch, wenn sie gefragt werden. Aber insgeheim schaut man auf die oben gezeigte Unterstuetzung im Nasdaq 100 sowie auf diejenige im S&P 500 bei (670 bis 680 Punkten) und kauft Calls. Die „Denke“ ist: „Die Indizes koennen doch gar nicht weiter fallen“.

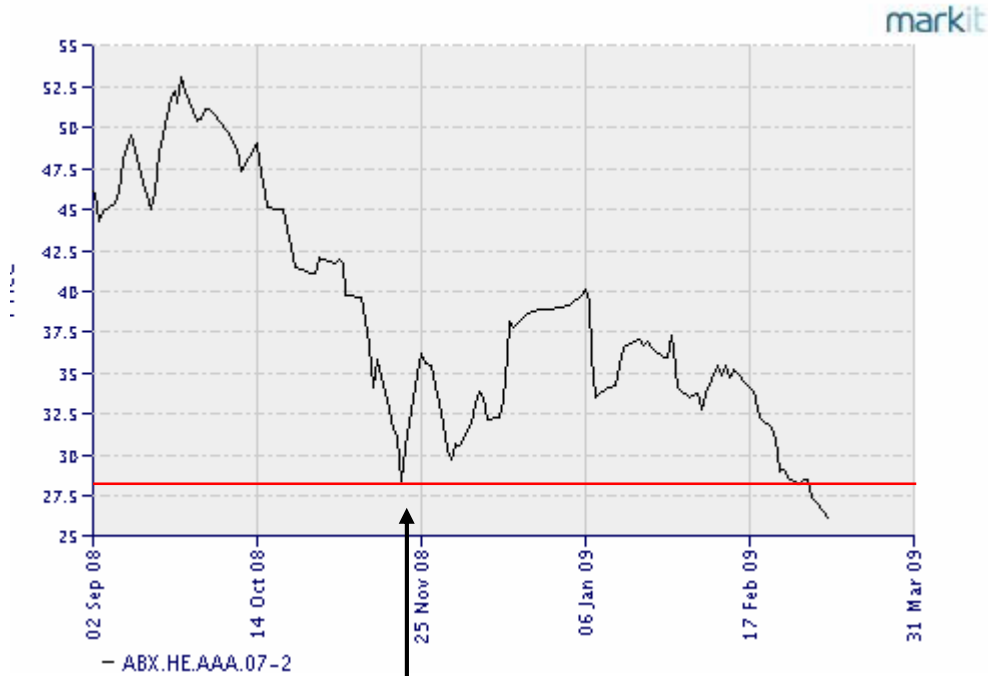
Auch die implizierte Volatilitaet spiegelt ein solches Verhalten wider: Der VIX stagniert, obwohl die Kurse fallen.



Absicherungen werden jetzt nicht mehr aufgebaut. Es lohnt nicht mehr. Tiefer geht es einfach nicht. Kann gar nicht sein.

Der Verlaufsvergleich zwischen dem Index für Asset Backed Securities (ABX) guter Bonität und dem S&P 500 bleibt intakt.

ABX-Index (gute Bonität)



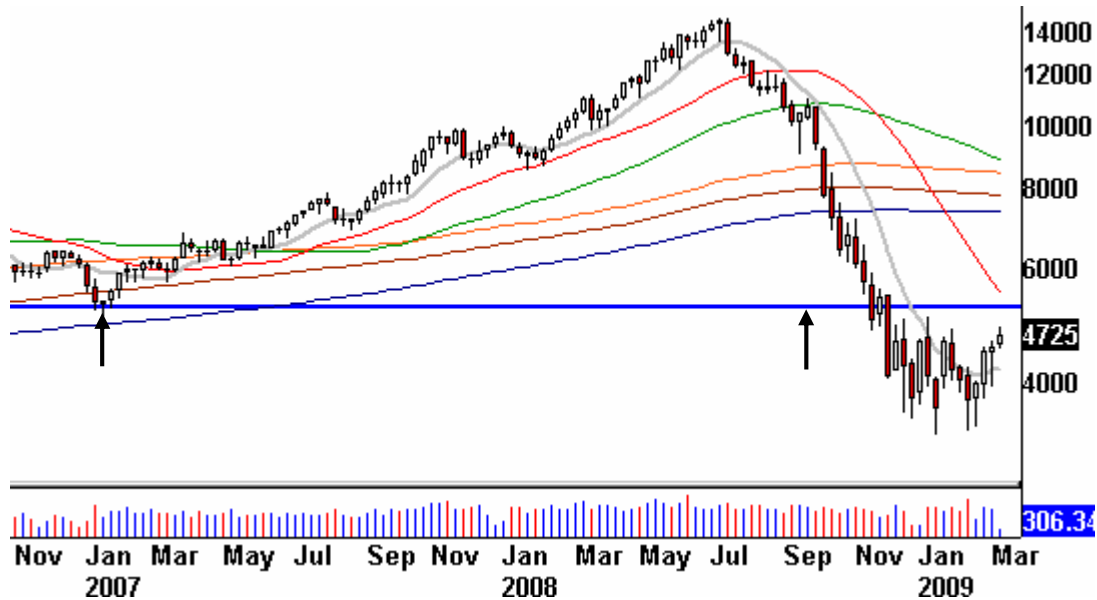
S&P 500 Tageschart



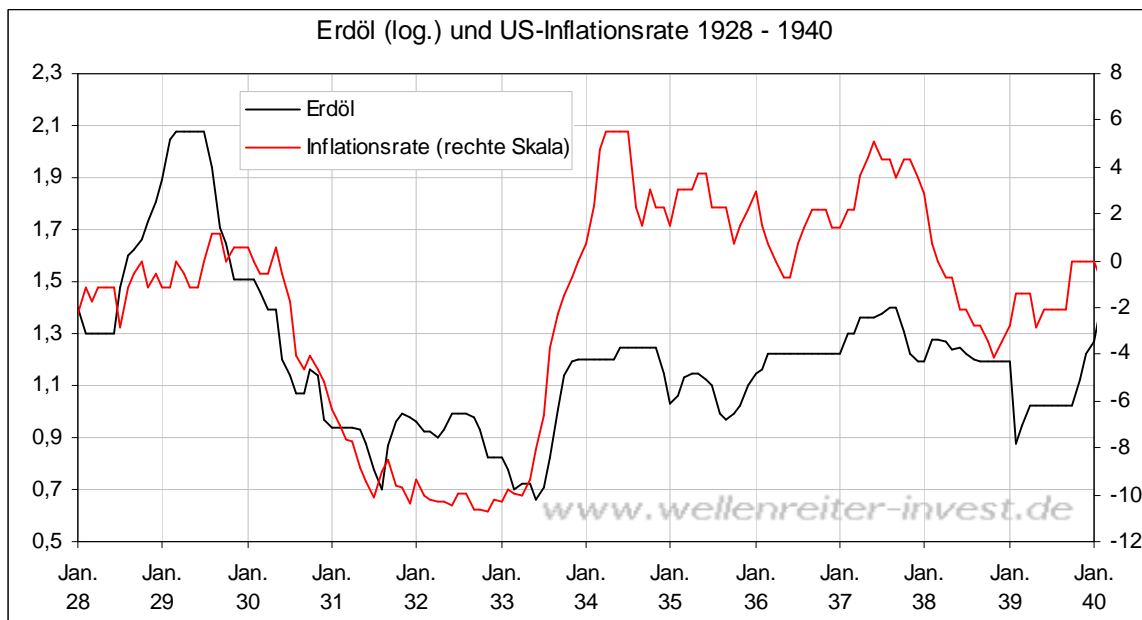
Beide Indizes haben ihr November-Tief etwa zum gleichen Zeitpunkt unterschritten. Sollte aus dem ABX-Index ein Impuls nach oben erfolgen, dürfte dies auch für die Aktienmärkte positiv sein. Noch ist ein solcher Impuls nicht erkennbar.

Der Ölpreis steuert aktuell auf die Marke von 50 US-Dollar zu. Dort fand er im Januar 2007 eine wichtige Unterstützung (siehe Pfeile).

Crude Öl Tageschart



An dieser Stelle lohnt ein Blick auf die Entwicklung des Ölpreises und der Inflationsrate in den 30er Jahren.



Damals erreichte der Ölpreis Mitte 1929 nach einem kräftigen Anstieg ein wichtiges, auch für das nachfolgende Jahrzehnt gültiges Hoch. Erst als sich der Ölpreis im Jahr 1931 fing, begann die US-Inflationsrate mit der Ausbildung eines Bodens. Die Bodenbildung war Mitte 1933 abgeschlossen. Ölpreis und Inflationsrate stiegen ab Mitte 1933 gemeinsam,

allerdings konnte der Ölpreis – im Gegensatz zur Inflationsrate – das Niveau von 1929 nicht mehr erreichen.

Nicht nur in den dreißiger Jahren, sondern geradezu allgemeingültig gilt: Ein Tief im Ölpreis bedeutet ein Tief in der Inflationsrate (einige wenige Ausnahmen gibt es). Aber würde man annehmen, dass der Ölpreis jetzt einen Boden ausgebildet hat und die so wichtige Marke von 40-US-Dollar erfolgreich verteidigt hat, so wäre ein weiterer Fall der Inflation (sprich: eine ausgeprägte Deflation) nicht wahrscheinlich. Wohl aber ist denkbar, dass die Inflationsrate noch längere Zeit auf dem aktuellen Niveau verharrt (wie dass zwischen Mitte 1931 und Ende 1932 der Fall war). Erst wenn der Ölpreis deutlich anzieht – wie 1933 – ist eine Rückkehr zu einem Inflationsszenario wahrscheinlich. Wie 1933/34 dürfte dann auch die Inflationsrate sehr viel stärker steigen als der Ölpreis („Overshooting“).

Zu den Märkten.

1,56 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 698 Mio., das Abwärtsvolumen 832 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46% vom Gesamtvolumen. 2 neue Hochs standen 600 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 6.547 Punkten um 80 Zähler niedriger (-1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 677 Punkten um 7 Zähler niedriger (-1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.268 Punkten um 25 Punkte (-2,0%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 2,3%.

Der Transport-Index endete bei 2.147 Punkten (-2,2%).

Größte Gewinner: Banken, Hausbau; Größte Verlierer: Goldminen, Russell 2000 (Nebenwerte)

Der T-Bond Future endete bei 126,06 Punkten (127,09).

Crude Öl notiert aktuell bei 47,18 (45,52) und Erdgas bei 3,86 Dollar (3,94).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 88,56 Punkten (88,55).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 917,50 Dollar/Unze (942). Gold in Euro ist bei 726.

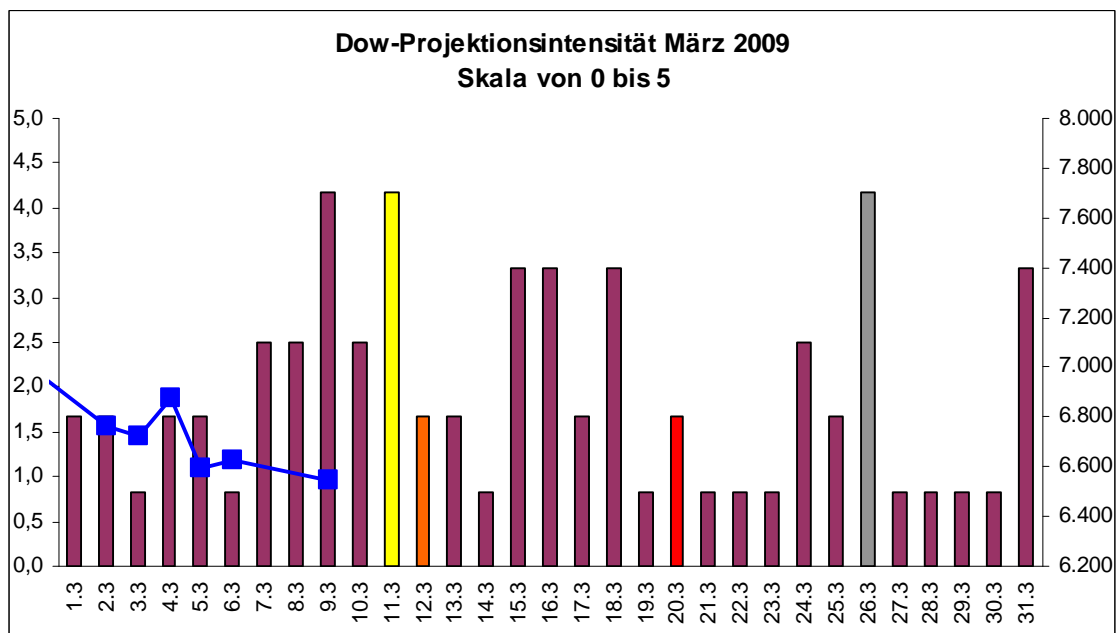
Silber befindet sich bei 12,84 Dollar (13,33).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,2% auf 276 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 116 Punkten. Newmont Mining verlor 111 Cent und endete bei 37,79 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,7% auf 49,68 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 48,76 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,74. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 0,59. Der ISE schloss mit 220.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 13.03.; Zeitprojektionstage: 08.-11.03., 26.03.



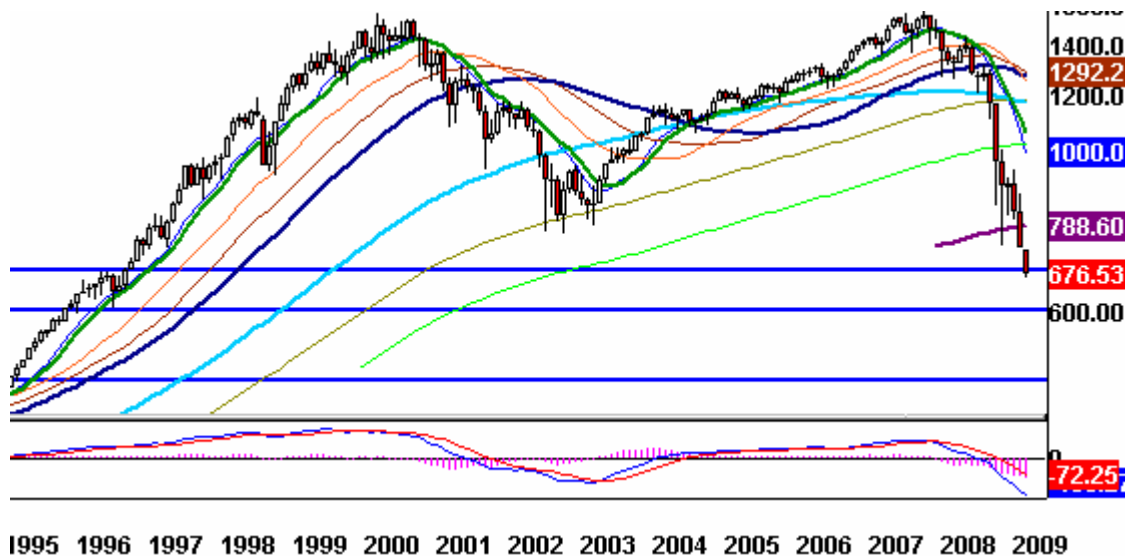
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswuche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Tag brachte wenig Bewegung bei vergleichsweise geringem Volumen (für einen Montag ok). Auffällig war die Erwartungshaltung der Anleger, dass die Börse jetzt nach oben schießen muss (wie oben beschrieben). Der Nasdaq 100 befindet sich auf einer Unterstützung und gleichzeitig liegt eine wichtige Zeitprojektion (10.-12. März), an der schon 2003 und auch 2007 wichtige Tiefs registriert werden konnten.

Die Frage ist nur: Wenn alle gemeinsam an den Aktienmärkten etwas erwarten, kommt das dann auch so? In der ganz überwiegenden Zahl der Fälle lautet die Antwort nein.

Der S&P 500 befindet sich auf einer wichtigen Unterstützung (670 bis 680 Punkte).

S&P 500 Wochenchart



Die nächste Unterstützung ist die 600-Punkte-Marke.

Die Futures befinden sich heute im Plus. Der Markt hat sicherlich die Chance auf einen Bounce. Wir bleiben bei unserer bärischen Einschätzung, solange sich an dieser Stelle keine Aufwärtsbewegung entwickelt, die auch an den Folgetagen „zieht“.

Absacker

Ihr Weg aus der Finanzkrise: Zinsanlagen, die zweistellige Renditen bringen und Sie nachts ruhig schlafen lassen.



Unternehmensanleihen sind zur Zeit en vogue. Nachts ruhig schlafen – bei diesen Risiken?

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.